

„Macht die Medienzentren der Ungläubigen zu euren Zielen“

Veröffentlicht am 29.09.2017 von welt.de

Von Alfred Hackensberger, Tanger

Die Terrororganisation veröffentlichte eine neue Audiobotschaft, von der sie behauptet, sie stamme von *al-Baghdadi*.

- ❖ Darin erwähnt der selbst ernannte Kalif die aktuellen nuklearen Drohungen Nordkoreas gegenüber den USA. (Quelle: N24)

Der IS soll eine neue Audiobotschaft des IS-Kalifen *Abu Bakr al-Baghdadi* veröffentlicht haben. Darin gibt der Terrorchef einen Durchhaltebefehl, verspricht den „Sieg über die Ungläubigen“ und ruft zu neuen Anschlägen in Europa auf.

Abu Bakr al-Baghdadi galt bereits mehrfach als schwer verwundet und auch schon als tot. Erst im Juni hatten russische Militärs von einer „hohen Wahrscheinlichkeit“ gesprochen, dass der Führer des Islamischen Staats (IS) bei einem ihrer Luftangriffe in Syrien ums Leben gekommen sei. Und einen



Monat danach meldete die „gut informierte“ Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte seinen Tod bei Deir al-Sur im Südosten Syriens. Aber nun das.

- ❖ Am Donnerstag veröffentlichte die Terrororganisation eine neue Audiobotschaft, von der sie behauptet, sie stamme von *al-Baghdadi*. Darin erwähnt der selbst ernannte Kalif die aktuellen nuklearen Drohungen Nordkoreas gegenüber den USA sowie die Eroberung Mossuls durch die irakische Armee im Juli. Offiziell wurde die Audiobotschaft noch nicht verifiziert, sie klingt aber ganz wie frühere Nachrichten des IS-Führers. Der US-Geheimdienst, der die Rede noch überprüft, glaubt, sie könnte im August aufgenommen worden sein.

Zuletzt hatte sich *al-Baghdadi* im November 2016 gemeldet und schien damals beinahe defätistisch. Der 46-Jährige riet seinen Kämpfern, aus den Städten in die Berge zu fliehen und von dort aus weiter Widerstand gegen die Ungläubigen zu leisten. Heute, in der neuen Audioaufnahme, fordert er sie auf durchzuhalten, sich nicht zurückzuziehen und auch nicht zu verhandeln. Er verspricht sogar „den Sieg über die Feinde Gottes“. Dabei steht der IS im Irak und in Syrien vor einer katastrophalen Niederlage. Er ist militärisch völlig bedeutungslos geworden.

Die ausweglose Situation als Geschenk Gottes

- ❖ „*Legt eure Waffen nicht nieder*“, fordert *al-Baghdadi*, „*mit der Kraft Gottes bleiben wir entschlossen, geduldig, und all die Getöteten können uns nicht aufhalten.*“ Ausweglose Situationen seien ein Geschenk Gottes, behauptete der IS-Führer in

seiner 46-minütigen Ansprache, in der es zudem ausgiebig um religiöse Schriften geht. Veröffentlicht hat sie *al-Furkan*, eine von mehreren Nachrichtenagenturen der Terrormiliz.

Zunächst ist nichts Neues auszumachen, selbst als sich *al-Baghdadi* an „die Brüder“ in Europa wendet.

- ❖ „*Macht weiter mit eurem Dschihad und euren gelobten Operationen, lasst die Kreuzfahrer in ihren Heimen nicht zur Ruhe kommen und den Frieden genießen.*“
Das kannte man schon von früheren Botschaften.

Aber dann richtet sich der vermeintliche Kalif aller Muslime mit dezidierten Anweisungen an die gewaltbereite, europäische Anhängerschaft:

- ❖ „*Intensiviert eure Anschläge, einen nach dem anderen ... und macht die Medienzentren der Ungläubigen und ihre intellektuellen Austragungsorte zu euren Zielen.*“

Al-Baghdadi will anscheinend ähnliche Attacken auf westliche Medieneinrichtungen, wie das zuletzt in Paris in der Redaktion der Satirezeitschrift „*Charlie Hebdo*“ auf furchtbare Weise geschehen ist. Damals, am 7. Januar 2015, waren zwölf Menschen kaltblütig ermordet und elf verletzt worden.

In Rakka kurz vor der Niederlage

Man weiß von den Mordattacken in Berlin, Paris, Nizza, Barcelona und London – die Anhänger nehmen die Aufforderungen des IS und die Worte seines Führers ernst. Sie schrecken nicht zurück, sie in grausame Wirklichkeit umzusetzen.

- Die Sicherheitsvorkehrungen in europäischen Fernsehsendern und Zeitungsredaktionen dürften in den nächsten Tagen vorsichtshalber überdacht werden. Denn der IS braucht Anschläge in Europa wie nie zuvor.

In Syrien steht mit dem Verlust seiner *Kalifats-Hauptstadt Rakka* das letzte große Kapitel seines Untergangs bevor. In Momenten einer Niederlage will der IS immer ein Zeichen für seine [Kämpfer und Sympathisanten](#) setzen, dass die Organisation noch jederzeit und überall zuschlagen kann.

Das ist ein bekanntes Muster der Dschihadisten – so erbärmlich und hinterhältig es auch ausgeführt sein mag. Und wenn der Kalif selbst ruft, wird das aller Wahrscheinlichkeit jemand motivieren, der zumindest versucht, eine Nachrichtenagentur, einen TV-Kanal oder eine Zeitung anzugreifen.